



Zehn Argumente für die Rekonstruktion des Berliner Schlosses



1. Das Berliner Schloss hat große architektonische und kunstgeschichtliche Bedeutung

Die hauptsächlich von Andreas Schlüter geschaffenen Fassaden und seine in Qualität und Erfindungsreichtum unübertroffenen Innenräume machten das Schloss zu einem der bedeutendsten Barockbauten nördlich der Alpen und zum wertvollsten Architekturdenkmal Berlins. Architektur ist ein künstlerischer Schöpfungsakt, aber dennoch ist ein Gebäude etwas anderes als ein Gemälde eines großen Meisters, das man nicht ernsthaft kopieren kann. Bauwerke dagegen werden von Baukünstlern entworfen, von ihnen zu Papier gebracht, von anderen aber ausgeführt - ähnlich wie in der Musik. Daher ist eine Wiederaufführung, eine Rekonstruktion, von Baudenkmalen legitim.

2. Seine geschichtliche und politische Bedeutung für Deutschland ist überragend

Vom Berliner Schloss aus wurde seit 1451 Brandenburg regiert, seit 1701 Preußen, ab 1871 das gesamte Deutschland. Die Geschichte Berlins, Brandenburgs, Preußens und Deutschlands fand oft hier ihren Ausgangspunkt. Das Schloss hat damit den Rang eines Nationaldenkmals. Welches andere Bauwerk in Deutschland stand so im Mittelpunkt der Geschichte?

3. Die Hauptstadt Deutschlands braucht ein intaktes Zentrum

Die europäischen Metropolen sind das Spiegelbild der jeweiligen Landesgeschichte. In ihren Stadtzentren repräsentieren sie die Höhepunkte europäischer Kultur. Die deutsche Hauptstadt hat mit dem Schloss nicht nur einen großen Teil ihrer Geschichte verloren, sondern auch die Schönheit ihrer Mitte. Um wieder im Konzert der schönsten Städte Europas mitspielen zu können, braucht Berlin seinen überragenden Glanzpunkt zurück, das Schloss. Vom Glanz einer in alter Schönheit wiederhergestellten Berliner Stadtmitte würde ganz Deutschland profitieren.

4. Das Schloss ist Teil des Ensembles der Straße Unter den Linden und der Spreeinsel

Das Schloss stand im Mittelpunkt eines sensiblen Ensembles alle umliegenden Gebäude und Straßen nahmen darauf Bezug. Schinkel hatte das von ihm entworfene Alte Museum exakt auf die Schlossfassade abgestimmt. Er hatte sich, wie auch die Architekten von Zeughaus, Marstall, Dom, Oper, Kommandantur und Bibliothek, des gleichen klassischen Formenkanons bedient, wie Schlüter beim Schloss. Auch in Lage und Funktion waren diese Bauwerke auf das Schloss ausgerichtet. Nur das Schloss, vor dem letzten Krieg das meistbesuchte Baudenkmal Berlins, kann das Ensemble wieder vervollständigen. Für die Besucher aus aller Welt ist das zentrale Ensemble mit dem Schloss unverzichtbar - mit einem modernen Gebäude aber unverständlich.

5. Die kulturelle Entwicklung der Hauptstadt Berlin ging vom Schloss aus

Das Schloss war nicht nur die Keimzelle des preußischen Staats- und Verwaltungswesens, das sich zu einem großen Teil in der heutigen Bundesrepublik fortsetzt, sondern auch der kulturellen Institutionen. Museum, Theater und Oper, Dom, Akademie und Bibliothek waren einst darin untergebracht. Der geschichtliche und geistige Rang, den Berlin innehat, wäre ohne das Schloss und seine Fürsten aus dem Hause Hohenzollern undenkbar.

6. Die Nutzbarkeit des Schlosses ist ideal

Als Erweiterung der Museumsinsel ist das Schloss hochwillkommen. Seine zahlreichen großen Säle sind für Museumspräsentationen bestens geeignet. Darüber hinaus ist die historische Fassade für repräsentative und teilweise kommerzielle Nutzungen geradezu notwendig. Sie stünde nicht in Konkurrenz zu den unzähligen modernen Gebäuden der Stadt, sondern garantiert mit ihrer Alleinstellung gesellschaftliche Akzeptanz und wirtschaftlichen Erfolg.

Fortsetzung nächste Seite



102.1

Zehn Argumente für die Rekonstruktion des Berliner Schlosses (Fortsetzung)

7. Der Wiederaufbau des Berliner Schlosses ist möglich

Das Schloss ist umfangreich dokumentiert. Es gibt tausende höchst detailreiche Messbildfotos und Baupläne, darüber hinaus aus dem Schutt geborgene ornamentale Details aus Marmor, Stoff und Stuck, bis hin zu ausgebauten Architekturelementen der Fassade und Gipsabgüssen von skulpturalem Schmuck aus dem Inneren.

8. Die Ausstattung des Schlosses ist teilweise erhalten

Viele der heute in den Museen zu besichtigenden Kunstwerke sind eigens zur Ausstattung des Schlosses geschaffen worden. Sie warten darauf, wieder in die auf sie abgestimmte Umgebung versetzt zu werden - ebenso wie die noch zahlreich vorhandenen Originalfragmente des Gebäudes.

9. Eine große Mehrheit der Bürger ist für das Schloss

Umfragen der letzten Jahre haben gezeigt, daß eine deutliche Mehrheit der Berliner und der Bundesbürger für eine Rekonstruktion des Schlosses stimmt. Gerade auch viele junge Leute setzen sich für den Wiederaufbau ein. Allein für das Schloss besteht eine Spendenbereitschaft der Bürger. Nur eine kleine Minderheit kann sich einen modern gestalteten Bau auf dem Schlossgelände vorstellen.

10. Eine Entscheidung für das Schloss wird auch in der Zukunft bestand haben

Eine Entscheidung für das Schloss ist zukunftsfähig - so wie es die Entscheidungen für den Wiederaufbau der Schlösser in München, Stuttgart, Berlin-Charlottenburg, Bruchsal, Dresden, Mannheim und Würzburg waren, die niemals bedauert wurden. Ein zeitgenössisches Gebäude dieser Größenordnung, auch eine teilweise Einbeziehung des Palastes der Republik, käme vielleicht momentanen Vorstellungen heutiger Architekten näher, wäre aber erfahrungsgemäß schon in wenigen Jahren heftiger Kritik ausgesetzt.

ooo

Diese Argumente, wie auch die Wünsche der Mehrheit des Volkes, haben bei der Entscheidung der Abgeordneten des Deutschen Bundestages für die Rekonstruktion des Schlosses Berücksichtigung gefunden. Auch die Fachleute der internationalen "Expertenkommission Historische Mitte Berlin" haben den Wiederaufbau des Berliner Schlosses empfohlen. Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten über dieses Thema. Nennen Sie die 10 Argumente. Helfen Sie so mit, ein einzigartiges Architekturensemble zu reparieren und der deutschen Hauptstadt ihre Mitte zurückzugeben!

Text: Kristian Ludwig